

Den Ton gaben meistens die anderen an

So schnitten die Solothurner Musikantinnen und Musikanten am zweiten Festwochenende am Genfersee ab

VON HANS BLASER

Das zweite Wochenende des Eidgenössischen Musikfests in Montreux war jenes der vielen Harmonievereine der zweiten und dritten Klasse. Die machen auch den grössten Teil der Solothurner Korps aus. Die Vorlage durch die Konkordia Egerkingen am ersten Festwochenende (wir berichteten) weckte natürlich Erwartungen auch bei den folgenden Klassen.

Nach den hervorragenden Resultaten in der zweiten Klasse in Harmoniebesetzung bei den letzten Eidgenössischen brauchte man sich keine Sorgen zu machen. Allerdings kann immer etwas missraten. Bei acht Vereinen minimiert sich allerdings dieses Risiko. Die meisten haben zudem viel Erfahrung an grossen Musikfesten gesammelt. Direkt vergleichen lassen sich die acht Korps nicht. Sie haben in drei verschiedenen Lokalen mit verschiedenen Experten konzertiert. Ihr Aufgabestück heisst «The Glenmasan Manuscript» und stammt von Marc Jeanbouquin. So gefällig es sich auch anhört, so einfach ist es nicht zu spielen. Dem Publikum gefällt es und die Musikanten spielen es gerne. Trotzdem klassiert es.

Drei der acht Solothurner Zweitklass-Harmonien haben in einem Feld von 27 Vereinen im Petit Palais in Montreux gespielt. Alle schafften es ins erste Drittel. Die Musikgesellschaft Messen (Leitung Walter Krebs) erreichte mit total 184 Punkten den fünften Platz. Sie bekundete auf Anhieb viel Sympathie für das Aufgabestück. Vielleicht half ihr das. Als Selbstwahlstück wählte sie «Imagasy» von Thomas Doss. Auf den achten Platz spielte sich die Musikgesellschaft Harmonie Büsserach (Leitung Stefan Anna). Sie wählte als Selbstwahl-

Die Musikgesellschaft Konkordia Mümliswil überzeugte die Experten mit einer Komposition von Ferrer Ferran namens «Abraham».

stück «Ivanhoe» des Belgiers Bert Appermont. Direkt dahinter setzte sich die Musikgesellschaft Konkordia Balsthal (Leitung Hans Burkhalter). Sie entschied sich für «Invictus», eine Komposition von Philip Sparke.

Nicht in Montreux, sondern in Vevey bestritten die übrigen fünf Harmonien der zweiten Klasse ihre Konzertmusik. Aber auch da spielten nicht alle im selben Lokal. 25 Vereine wurden ins Theater Le Reflet verteilt, darunter der Musikverein Harmonie Gerlafingen und die Stadtmusik Grenchen. Die Harmonie Gerlafingen (Leitung Pascal Mailard) hatte nach ihrem Vorbereitungskonzert in Utzenstorf offenbar noch an ihren Stücken gefeilt. Sie setzte auf Alfred Reed für die Komposition des Selbstwahlstückes mit dem Titel «The Hounds of Spring». Mit dieser Kombination spielte sie sich auf den vierten Platz. Auch die Stadtmusik Grenchen (Leitung Rainer Ackermann) veranstaltete Anfang Monat noch selber ein Vorbereitungskonzert. Sie setzte auf den gleichen Komponisten wie die Konkordia Balsthal. Ihre Wahl fiel aber auf Bert Appermonts «Robinson Crusoe». Mit diesem Paket wurde sie elfte.

Mümliswiler überzeugten in Vevey

Ein weiteres Feld von 23 Vereinen belegte in Vevey die Kirche Sainte Claire. Mit der höchsten Punktzahl von 95 wurde dort die Musikgesellschaft Konkordia Mümliswil (Leitung Marco Nussbaumer) für das Selbstwahlstück belohnt. Sie kam damit auf die gleiche Gesamtnote wie der Sieger, die Musikgesellschaft Alpenrösl Saas-Fee. Diese verdankt den Sieg gemäss Reglement nur der etwas besseren Note für das Aufgabestück. Die



Die Musikgesellschaft Härkingen bei strömendem Regen auf der Strecke.

FOTOS: HANS BLASER



Die Fähnrichin der Konkordia Balsthal in Festlaune.



«Bitte lächeln» bei der Stadtmusik Solothurn.



Die Musikgesellschaft Harmonie Büsserach beim Wettvortrag im imposanten Auditorium Stravinski.

Mümliswiler überzeugten die Experten mit einer Komposition von Ferrer Ferran namens «Abraham». Mit einer ausgeglichenen Leistung platzierte sich der Musikverein Konkordia Wolfwil (Leitung David McVeigh) auf dem 9. Platz. Mit «The Witch and the Saint» von Steven Reineke. Die Musikgesellschaft Derendingen (Leitung Alex Rolli) mit dem Selbstwahlstück «In Times of Triumph» von James Swearingen schaffte den zehnten Platz. Die Vereinsgemeinschaft Arch/Leuzigen (Leitung Thomas Hafner) wurde dort 17. Sie hatte «Euregio» von Kurt Gäble in der Kombination.

Weitere 25 Vereine spielten in La Tour de Peilz im Salle des Remparts. Dort platzierte sich die Musikgesellschaft Wangen bei Olten (Leitung Lukas Vogelsang) mit dem Selbstwahlstück «Pacis Valley» von Ben Hemhouts als neunte. Einen Rang dahinter setzte

sich die Vereinsmusik Kriegstetten (Leitung Hans Burkhalter). Sie wählte ihr Selbstwahlstück «Dublin Pictures» von Marc Jeanbouquin, vom gleichen Komponisten wie das Aufgabestück. Den besten Platz mit Rang 8 im Feld der 27 Vereine im Festsaal Palace in Montreux erzielte sich die Musikgesellschaft Eintracht Holderbank (Leitung Wolfgang Nussbaumer) mit dem Selbstwahlstück «Schmelzende Riesen» von Armin Kofler. Die Stadtmusik Solothurn (Leitung Anton Hetscher) folgte auf dem 11. Platz. Als Selbstwahlstück diente ihr «Volk-Song-Suite» von Ralph Vaughan Williams. In der zweiten Hälfte finden sich die Musikgesellschaft Härkingen (Leitung Andreas Moser) mit «Adventure!» von Markus Götz und die Musikgesellschaft Luterbach (Leitung Felix Heri) mit «A little Concert Suite» von Alfred Reed.

sich die Vereinsmusik Kriegstetten (Leitung Hans Burkhalter). Sie wählte ihr Selbstwahlstück «Dublin Pictures» von Marc Jeanbouquin, vom gleichen Komponisten wie das Aufgabestück.

Den besten Platz mit Rang 8 im Feld der 27 Vereine im Festsaal Palace in Montreux erzielte sich die Musikgesellschaft Eintracht Holderbank (Leitung Wolfgang Nussbaumer) mit dem Selbstwahlstück «Schmelzende Riesen» von Armin Kofler. Die Stadtmusik Solothurn (Leitung Anton Hetscher) folgte auf dem 11. Platz. Als Selbstwahlstück diente ihr «Volk-Song-Suite» von Ralph Vaughan Williams. In der zweiten Hälfte finden sich die Musikgesellschaft Härkingen (Leitung Andreas Moser) mit «Adventure!» von Markus Götz und die Musikgesellschaft Luterbach (Leitung Felix Heri) mit «A little Concert Suite» von Alfred Reed.

Mit der Blasmusik Zuchwil besucht einer der jüngsten Solothurner Blasmusikvereine regelmässig die eidgenössischen Musikfeste. Diesmal hat sie sich erstmals für die Teilnahme in der Unterhaltungsmusik entschieden, wo sie in der Unterstufe antrat.

Büsseracher im Auditorium

Anders als die besten Harmonien haben die besten Brass Bands der Schweiz jedes Jahr Gelegenheit, sich in mindestens einem Wettbewerb zu messen. Sie können sich im September in Luzern beim Contest und/oder im November beim Brass-Band-Wettbewerb des Schweizer Brass-Band-Verbandes um gute Noten und viele Punkte bemühen. Deshalb sind sie beim Eidgenössischen Musikfest mit acht Teilnehmern auch diesmal etwas weniger präsent in der Höchstklasse. Dort waren es 15 Musikkorps. Weil ausserdem am zweiten Wochenende das Auditorium Stravinski nicht mehr durch den Festakt belegt war, blieb es länger verfügbar. Deshalb konnten Brass Bands der ersten Klasse in das imposante Konzertlokal nachrücken.

Profitieren konnte allerdings nur eine der beiden Brass Bands dieser Klasse aus dem Kanton Solothurn. Die Brass Band Konkordia Büsserach (Leitung Tristan Uth) liess sich dort am Sonntag durch die Experten beurteilen. Als Aufgabestück bekamen sie «Sinfonietta No 3» von Etienne Crausaz vorgesetzt. Das ist wie die meisten übrigen Aufgabestücke dieses «Eidgenössischen» eine recht gefällige Komposition. Man merkt ihr zwar schon an, dass sie für einen Wettbewerb geschrieben wurde. Man hört sie aber nicht ungern mehrmals nacheinander. Als Selbstwahlstück wählten die Büsseracher «A London Overture» von Philip Sparke. Dafür setzten sie die Experten auf den siebten Platz im 16er-Feld. Weil sie beim Aufgabestück etwas einbüsst, sind sie schliesslich auf dem

Weil das Auditorium Stravinski nicht mehr durch den Festakt belegt war, konnten Brass Bands der ersten Klasse in das imposante Konzertlokal nachrücken.

10. Rang zu finden. Die andere solothurnische Brass Band, die sich für die erste Klasse entschied, die Brass Band Breitenbach (Leitung Bence Toth), hatte ihren Auftritt schon am Samstag. Sie wurde in der Miles Davies Hall eingeteilt und hatte demzufolge nicht die gleichen Experten. Sie kombinierte zum Crausaz-Aufgabestück «Excalibur» von Jan van der Roost. Sie tat sich damit etwas schwerer, als sie erhofft hatte.

Fulenbacher marschierten top

Bei der Parademusik gab es auch diesmal einen Solothurner Sieger. Auf der Strecke Mercury setzte sich die Harmoniemusikgesellschaft Fulenbach an die Spitze der 35 Vereine mit Jury 2. Gleich dahinter auf dem vierten Platz unterstrich der Musikverein Harmonie Gerlafingen die hervorragende Bilanz. Dreizehnte wurde die Vereinsmusik Kriegstetten. Auf der gleichen Strecke Mercury bei Jury 1 klassierte sich die Konkordia Mümliswil als vierte und die Musikgesellschaft Balsthal als sechste von 32 klassierten Korps. Im grössten Feld auf der Strecke Stravinski bei Jury 1 mit 61 Vereinen finden sich verschiedene Solothurner Vereine. Nahe beieinander einander liegen Wangen b. O. (15.) Holderbank und Messen (gemeinsam 16.) gefolgt von Oensingen (19.) und Derendingen (25.). Pech hatte die Musikgesellschaft Härkingen, die ein plötzlicher Wolkenbruch noch ärger begoss als auf der anderen Strecke die Konkordia Balsthal.



Mehr Bilder sehen Sie online.